

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 134 (2008)  
**Heft:** 6: Denkmäler sanieren

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Sanierung des Bundeshauses, Bern, August 2006  
(Bild: KEYSTONE / Alessandro della Valle)

## DENKMÄLER SANIEREN

Umbauten und Sanierungen gehören zu den wichtigsten Bauaufgaben der heutigen Zeit. In den nächsten Jahren dürfte ihre Bedeutung noch weiter zunehmen: Während 1985 noch fünfmal mehr in Neubauten als in Eingriffe in die bestehende Bausubstanz investiert worden war, beträgt das Verhältnis heute rund zwei zu eins.<sup>1</sup>

Gleichzeitig mit dem wachsenden Anteil Umbauten sind auch die Anforderungen an diese Bauaufgabe gestiegen. Das liegt zum einen daran, dass zurzeit die Sanierung vieler Hochkonjunkturbauten ansteht, deren Energiehaushalt heutigen Ansprüchen nicht mehr zu genügen vermag. Zum anderen hängt diese Tendenz mit der demografischen Entwicklung und dem gestiegenen Wohlstand zusammen. Innerhalb einer Generation hat sich in der Schweiz die durchschnittlich pro Person beanspruchte Wohnfläche verdoppelt, während die mittlere Personenzahl pro Wohnung gesunken und das Durchschnittsalter der Bewohnerinnen und Bewohner gestiegen ist. Vielfach reicht es also nicht mehr, die bestehenden, meist auf eine hypothetische Kernfamilie zugeschnittenen Wohnungen aufzufrischen; um die gewandelten Wohnbedürfnisse zu befriedigen, bedarf es zunehmend tiefer gehender Interventionen, die auch die Raum- und Tragstruktur der Bauten tangieren. Hinzu kommen gestiegene technische Standards, deren Erfüllung wiederum Auswirkungen auf die Tragstruktur haben kann – beispielsweise, wenn erhöhte Schallschutzanforderungen den Bau dickerer und damit auch schwererer Unterlagsböden erfordern. Dieses System voneinander abhängiger, häufig auch untereinander in Widerspruch stehender Randbedingungen gilt es mit den Eigenheiten des Bestands in Einklang zu bringen. Bei Altbauten, die sich durch eine spezielle geschichtliche oder gestalterische Bedeutung auszeichnen und daher eine entsprechende Rücksichtnahme auf den Bestand erfordern, erhöht sich die Komplexität der Aufgabe zusätzlich.

Dies gilt insbesondere, wenn das betroffene Gebäude teilweise oder ganz unter Denkmalschutz steht. Die Balance zwischen ökonomischer, ökologischer, funktionaler, sozialer und kultureller Nachhaltigkeit wird von Fall zu Fall neu ausgehandelt. Dass dies jedoch keinen Nachteil für das Projekt bedeuten muss, ist Thema dieses Heftes: Gerade die Auseinandersetzung mit der denkmalgeschützten, oft in mehrfacher Hinsicht wertvollen Bausubstanz generiert mitunter herausragende Lösungen.

Judit Solt, [solt@tec21.ch](mailto:solt@tec21.ch)

### Anmerkung

<sup>1</sup> Bundesamt für Statistik: Jährliche Bau- und Wohnbaustatistik, BFS – Statistisches Lexikon der Schweiz

### 5 WETTBEWERBE

Umnutzung Trafohaus Andhausen

### 10 MAGAZIN

Wakkerpreis für Grenchen

### 14 KOLONIE IM WANDEL

Beat Aeberhard Architektur: Gelungener Umbau der denkmalgeschützten Genossenschaftssiedlung «Industrie 1» in Zürich durch Pfister Schiess Tropeano.

### 19 SCHWERTER UND SEILE

Andreas Lutz, Peter Osterwalder Ingenieurwesen: Die Kolonie «Industrie 1» stellte für APT Ingenieure eine mehrfache Herausforderung dar.

### 23 ENERGIEEFFIZIENZ VERSUS DENKMALPFLEGE?

Stefan Hartmann Umwelt: Die energetische Sanierung denkmalgeschützter Altbauten kann zu Konflikten führen – einige Beispiele.

### 26 LEITLINIEN DER PRAKTISCHEN DENKMALPFLEGE

Marco Rossi Denkmalpflege: Ein kürzlich publiziertes Grundsatzpapier formuliert übergeordnete denkmalpflegerische Leitlinien.

### 30 SIA

Diskussionsabende Byak | Wahlen in Kommissionen | Bauherrenberatung | Aktuelle Normen | Fortbildung Moderation

### 33 PRODUKTE

### 37 IMPRESSUM

### 38 VERANSTALTUNGEN